

Erfahrungsbericht: Las Palmas de Gran Canaria

Ich verbrachte mein Auslandssemester auf der wunderschönen Insel Gran Canaria, welche zwar zu Spanien zählt, jedoch davon eigentlich meilenweit entfernt ist. Mit diesem Bericht hoffe ich ein oder anderen Studierenden zu helfen, ein Bild von der Insel zu bekommen.

Wie erwähnt befindet sich das kanarische Archipel weit weg vom spanischen Festland, weshalb mit einem zirka vier bis fünfstündigen Flug zu rechnen ist. Diese Strecke auf sich zu nehmen bezahlt sich jedoch bereits durch das warme Klima, welches einen erwartet. Den Spätsommer verlassend konnte ich mich nämlich wieder über Temperaturen zwischen 25 und 30 Grad freuen.

Angekommen machte ich mich auf den Weg in die mit Abstand größte Stadt der Insel – Las Palmas. Las Palmas ist mit ca. 380.000 Einwohnern tatsächlich gar nicht so winzig für eine Insel dieser Größe. Meine Wohnung, welche ich im Vorhinein schon über www.milanuncios.es fand, lag in der bunten Altstadt Vegueta. Diese ist bestens erhalten, was sich auch durch die ausgeprägte Ruhe auszeichnet, die vorherrscht und für mich einen willkommenen Kontrast zu Wien darstellte. Jedoch muss man schon mit 45 Minuten Fahrzeit rechnen, wenn man zum Stadtstrand *Las Canteras* möchte. Mein Tipp deshalb ist es, sich eine Wohnung nahe bei Las Canteras zu suchen, da sich das Leben zu großen Teilen dort abspielt und auch die Großzahl der StudentInnen dort lebt. So können lange Fahrtzeiten vermieden werden.

Das bringt mich gleich zu meiner persönlichen Hauptattraktion der Stadt – dem Strand. Dieser erstreckt sich entlang der Promenade, an der man zahlreiche Bars und Restaurants findet, welche typisch für Spanien immer noch sehr erschwingliche Preise bieten. Entlang des Strandes findet man viele unterschiedliche Spots, welche zum Baden, Tauchen und auch zum Surfen einladen, was für mich ein Highlight war. Als StudentIn kann man hierfür recht günstig Kurse buchen. Für gewisse Kurse, darunter auch Surfen, soll man auch Credits erhalten können.

Die Universität

Natürlich steht die Uni auch zentral im Vordergrund, wenn man sich auf ein Erasmus+ Semester begibt. Als Student des Departments für Primarstufenpädagogik studiert man auf dem *Campus del Obelisco*. Dieser befindet sich relativ zentral in der Stadt und lässt sich von überall einigermaßen gut erreichen. Die Studierenden des Obelisco sind größtenteils sehr offen und hilfsbereit gegenüber uns *Extranjeros*, wobei auch unter Studenten die Englischkenntnisse nicht immer überragend sind, weshalb es sich empfiehlt, sich zu Beginn gleich einmal jemanden zu schnappen, welcher einem auf Englisch weiterhelfen kann, sofern das Spanisch noch nicht dafür ausreicht.



Im Vorhinein des Semesters empfiehlt es sich ebenfalls sich mit dem Stundenplan auseinanderzusetzen, da das kanarische System sich von der PH stark unterscheidet. So hat man beispielsweise jedes Fach mindestens zweimal die Woche, was das Erstellen des Stundenplans echt erschweren kann, wenn man das System (verständlicherweise) noch nicht durchschaut hat. Die Phrase „Ich check das nicht“ war bei meiner Kollegin und mir nämlich leider oft am Tisch. Ich würde deshalb jedem empfehlen, sich gut mit dem International Office hier und auch in Las Palmas zu beraten, sowie auch mit Studierenden, die bereits dort waren. Eventuell müssen die dortigen Officials auch etwas geärgert werden, bis sie einem die Antworten geben, die man sucht.

Meine persönliche Empfehlung wäre es, wenn man sich nicht wie wir die interessant klingenden Kurse aus allen Semestern rauspickt, sondern sich auf eine Zeitschiene festlegt und die dortigen Kurse brav nach Plan besucht. So kommt man zu keinen Überschneidungen und hat auch immer die gleiche Gruppe, was es leichter macht die Leute kennenzulernen, wodurch man immer aus erster Hand die Informationen und jemanden zum Nachfragen hat und auch bestimmt schneller einheimische Freunde findet.

